

Maurmer Post



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Das spektakuläre Projekt am Greifensee ist gescheitert

Keine Seebühne in Maur



Zu schön, um wahr zu sein: Hier hätte die Seebühne stehen sollen.

Bild: TRE

Das Projekt «Seebühne» wird vom Initianten Peter Bachmann zurückgezogen. Nun schreibt der Kulturförderer auf kleinem Feuer an einem Konzept für das im Frühling wiedereröffnende Restaurant Schiffplände.

Peter Bachmann steht die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben. «Ich habe 30 Vereine und Institutionen angeschrieben und habe ausser von Künstleragentin Verena Keller aus Ebmingen kein Feedback erhalten.» Bachmann hat eindeutig mehr erwartet, nachdem er vor ein paar Monaten (die Maurmer Post hat darüber am 3. November 2023 berichtet) mit einem Konzept und der Idee einer kleinen Seebühne bei der Schiffplände Maur für Kultur herumweibelte.

Doch damit stiess er auf kein Gehör. Noch weniger: Die originelle Idee wurde schlichtweg ignoriert. Weder die Schifffahrtsgesellschaft noch das Maurmer Gewerbe haben den Ball aufgenommen, und nachdem der Verband zum Schutz des Greifensees VSG ihm eine Absage erteilt hatte mit dem Hinweis, der

VSG hätte auch schon ein Restaurantprojekt in Niederuster verhindert, musste Peter Bachmann den «Stecker» ziehen: Aus für die Bühne! Ihm war klar, dass das Schutzgebiet Greifensee eine sensible Zone ist, aber, dass man nicht einmal in einen Dialog tritt, ist für ihn mehr als ärgerlich.

Grosses Knowhow

Dabei hätte der 79-jährige Zürcher ein nicht zu unterschätzendes Knowhow mitgebracht. In seiner Vergangenheit liess er sich zum Tenor ausbilden und hatte zahlreiche Einsätze in leichten Operetten. Seit seiner Pensionierung ist er aber auch als Produzent von Bühnenwerken und auf vielen Reisen zu Musicals und Operetten unterwegs. Seine Idee wäre es gewesen, eine «IG Greifenseebühne» ins Leben zu rufen; die Statuten dazu standen schon, und Bachmann wollte in dieser IG sowohl Vertreter der Gemeinde als auch des Gewerbes, der SGG und des VSG haben, dies, um «Sommerproduktionen wie Operetten, Musicals und anderen Inszenierungen auch von einheimischen Vereinen und Institu-

tionen eine romantische Plattform am Ufer des Greifensees zu geben», so die Idee des Initianten.

Der VSG liess aber gar nicht mit sich reden. Gegenüber der Maurmer Post teilte er mit: «Wir haben schon genug Action rund um unseren schönen See, und das Projekt ist unnötig.» Vom anderen grossen Stakeholder am See, der Greifensee-Stiftung in Uster, wurde die Maurmer Post auf Anfrage orientiert, dass man von Peter Bachmann keine Anfrage gekriegt hätte.

Bachmann kämpft weiter

Bedeutet das «Bühnenaus» jetzt für Bachmann das Ende aller Aktivitäten? Er winkt ab. «Ich bin in einem guten Kontakt mit den Betreibern des Restaurants Schiffplände», meint er und ergänzt: «Konzerte können ja, anstatt auf einer Seebühne, auch im Innern stattfinden oder im lauschigen Garten des Restaurants.» Bachmann schwebt dabei eine Programmation für den Herbst unter dem Titel «Heurigen» vor. Im Moment schreibt er an einem Konzept. Bastian Eltschinger von der Remimag, welche die Schiffplände betreiben wird, bestätigt entsprechende Kontakte. Wir bleiben dran.

Christoph Lehmann



Peter Bachmann gibt auf.

Bild: CL

EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sie ist eines der grossen Tabuthemen in der Schweiz – und wird gerade in den besser situierten Gemeinden kaum wahrgenommen: die Armut. In der Schweiz sprechen wir von Menschen mit tiefen Einkommen – solchen, die am Rande des Existenzminimums leben und sich nur mit einem zweiten Job über Wasser halten können.

Die Pandemie hat bei vielen Betroffenen die Lage verschärft. Doch weil solche Zustände in der Schweiz nicht ins Selbstverständnis passen, schämen sich die Menschen teilweise, Hilfe anzufordern. Sie stehen heimlich an, wenn es um die Ausgabe von Lebensmitteln geht oder um eine Mahlzeit in der Gassenküche. Viele versuchen krampfhaft, das Bild der heilen Welt und einer bürgerlichen Existenz aufrechtzuerhalten, selbst wenn es bei Weitem nicht mehr gegeben ist. Dies sind Schilderungen von Sozialarbeitern aus Zürich.

Dörte Welti hat sich des Themas in Maur angenommen – und mit Ralph Staub von der Sozialbehörde darüber gesprochen. Trauriges Fazit: Auch bei uns gibt es bedrückend viele Menschen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind. Sichtbar sind sie aber kaum. Lesen Sie die Reportage auf den Seiten 6 und 7. Mit einem süffigeren Thema durfte sich Stephanie Kamm befassen – im wahrsten Sinn des Wortes. Sie hat die Kaffeerösterei «Balloon Coffee» besucht und den Weg einer Kaffeebohne von ihrem Urzustand bis in die Tasse verfolgt. Fazit: Das edle Getränk von der Forch würde auch jedem Wiener Kaffeehaus gut anstehen.

Der Artikel auf den Seiten 4 und 5 entstand im Rahmen von Stephanies crossmedialer Ausbildung an der Journalistenschule MAZ in Luzern. So ist das Ergebnis auch auf Film zu sehen. Was wiederum beweist: Bei der Maurmer Post hat die Zukunft schon begonnen.

Thomas Renggli

ASYLQUOTE

Maur ratlos

7

Wo sollen 33 neue Flüchtende hin? Niemand weiss es.

Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

Ihre Immobilie in den besten Händen - Verkaufen leicht gemacht

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Maur in unserer Kartei.
Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Langacherweg 6

www.hellerpartner.ch
8127 Forch



FÜR TRENDIGE FRISUREN!

Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovierungen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

NEU IN MAUR:

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
Tel. 044 / 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

GARAGE
BOSSHARDT
Fällanden



Emotionen pur...



Ihr Subaru-Partner

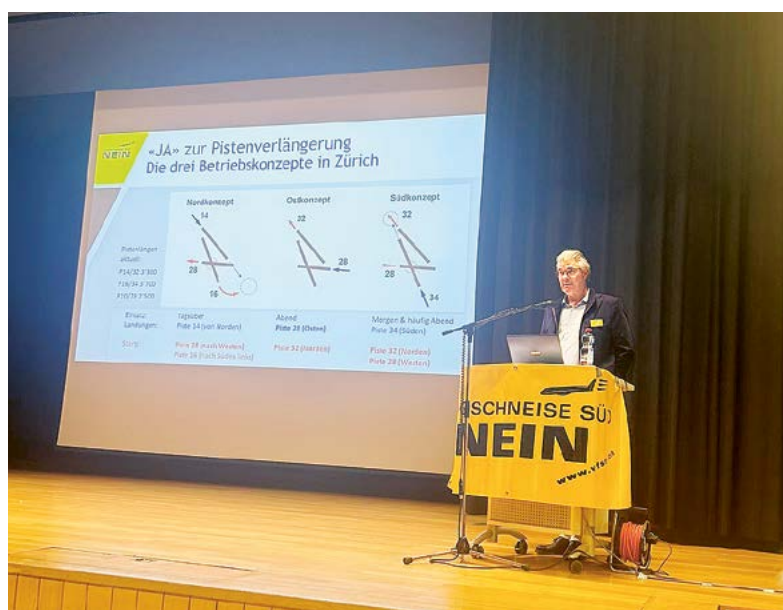
Garage Bosshardt AG

Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden

Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

Der Verein «Flugschneise Süd – Nein» stellt sich in der kommenden Abstimmung auf Seiten des Flughafens

«Die Pistenverlängerungen im Flughafen werden den Süden entlasten»



Das «Nein» trägt. Die Südanfluggegner unterstützen diesmal den Flughafen.

Bild: CL

Der Verein «Flugschneise Süd – Nein» (VFSN) orientierte am 31. Januar in den Looren über die kommende Abstimmung und plädierte dabei für ein «Ja» zu den Pistenverlängerungen auf dem Flughafen Kloten.

Rund 100 Leute kamen zum Orientierungsabend des VFSN auf die Looren – darunter auch alle Ex-Präsidenten des VFSN sowie der Präsident des «Fluglärmforums Süd», Sascha Ullmann, Gemeindepräsident Zollikon, und der Maurer Gemeindepräsident Yves Keller. Der Verein «Flugschneise Süd – Nein» ist in der Vergangenheit nicht gerade aufgefallen, dezidiert pro Flughafen Zürich zu sein. Am vergangenen Mittwoch, 31. Januar, war dies anders, und er lud die Öffentlichkeit ein, sich über die kommende Abstimmung ein Bild zu machen und diese von einem «Ja» zum geplanten Bauvorhaben zu überzeugen, weil «der bevölkerungsreiche Süden mit Nachtflugbewegungen entlastet wird».

Eingangs der Veranstaltung begrüßte Yves Keller die Anwesenden und informierte, dass die Gemeinde Maur, zusammen mit den anderen Gemeinden des Fluglärmforums Süd, viel unternehme, um die Belastung zu reduzieren. Er sprach davon, dass St. Florian in der Politik eigentlich nichts zu

suchen hätte und der Süden nicht gegen den Osten ausgespielt werden dürfe. Aber, so Keller weiter, der Flughafen Zürich habe immer wieder massiv gegen Lärmvorschriften verstossen und dagegen müsse man sich wehren. Er sieht in den geplanten Pistenverlängerungen eine Milderung des bestehenden Problems während der Nacht. Urban Scherrer, Präsident des VSN, führte danach argumentativ in die Vorlage ein.

Kapazitätsausweitung und Angst vor dem Flughafen

Sein grösster Widersacher dabei ist die Angst der Bevölkerung vor dem Flughafen, welcher nicht mehr allzu glaubwürdig ist, und befürchtete Kapazitätsausweitungen bei einer Annahme der Verlängerungen der Pisten 28 und 32. Scherrer brachte die Ja-Position seines Vereins aber sehr gut auf den Punkt und ans Publikum. Seine Eckpunkte dabei: mehr Sicherheit, mehr Nachtruhe durch weniger Anflüge über den Süden, eben keine zu befürchtende Kapazitätsauswei-

tung. Sicherheit: Beim heutigen An- und Abflug-Regime kommt es zu vielen Kreuzungen der Pisten. Mit der Verlängerung von Piste 32 wird es keine Kreuzung und deshalb mehr Sicherheit geben. Zudem, so der VFSN: Eine längere Piste gibt bei schwierigen Windverhältnissen mehr Sicherheit für den Landevorgang. Nachtruhe: Eine EMPA-Studie prognostiziert für das Jahr 2030 21 300 Südanflüge ohne Pistenverlängerung und 15 700 mit einer Verlängerung der Pisten. Dies wäre also eine deutliche Abnahme gemäss EMPA, welche unverdächtig, neutraler ist als der Flughafen Zürich. Bei der umstrittenen «Kapazitätserweiterung» sieht der VFSN keine Gefahr und meint, dass «die Pistenverlängerungen keine Kapazitäten erhöhen, sondern dass diese häufigere Ostlandungen ermöglichen, was eben weniger Südanflüge über ein deutlich besiedelteres Gebiet bewirken wird». Dies ist neben dem erwähnten Sicherheitsgewinn durch wegfallende Flugkreuzungen am Boden ein zusätzlicher Sicherheitsgewinn für die Bevölkerung, weil die deutlich grössten Gefahrenperimeter für Flugabstürze («Absturzkorridor») 600 Meter breit und sechs Kilometer vor der Piste liegen und im Süden z. B. wegen dichter Besiedlung überhaupt keine Notlandungen möglich sind.

Keine Steuergelder und Fertigstellung frühestens 2034

Die zahlreichen Fragen aus dem Publikum drehten sich auch um das Geld und einen Zeitpunkt des Bauabschlusses. Auch hier war der Vereinspräsident bestens dokumentiert und konnte versichern, dass, mit Ausnahme einer allenfalls wegfallenden Dividende des Flughafens an den Kanton, der Steuerzahler nichts bemerken wird. Und: Bei Annahme der Vorlage ist frühestens 2034 mit einer Inbetriebnahme der Pistenverlängerungen zu rechnen. Ob, so eine Frage aus dem Publikum, es in dieser Zeit wegen der langen Bauarbeiten zu Beeinträchtigungen und zu einer Mehrbelastung durch Südanflüge komme? Der VSN muss sich hier auf Informationen des Flughafens verlassen und befürchtet eine solche Zunahme während des Baus nicht.

Fazit des Abends: Der Süden in unserem Kanton wird von den Pistenverlängerungen mit weniger Nachtanflügen profitieren. Kapazitätsausweitungen sind dabei kein Thema und die Pistenverlängerungen entscheiden nur darüber, ob die Anflüge über den Osten oder den dichter besiedelten Süden erfolgen. Das Publikum war auf der Linie des Veranstalters und spendierte viel Applaus.

Christoph Lehmann

DIE HUNDESCHULE

Concanis

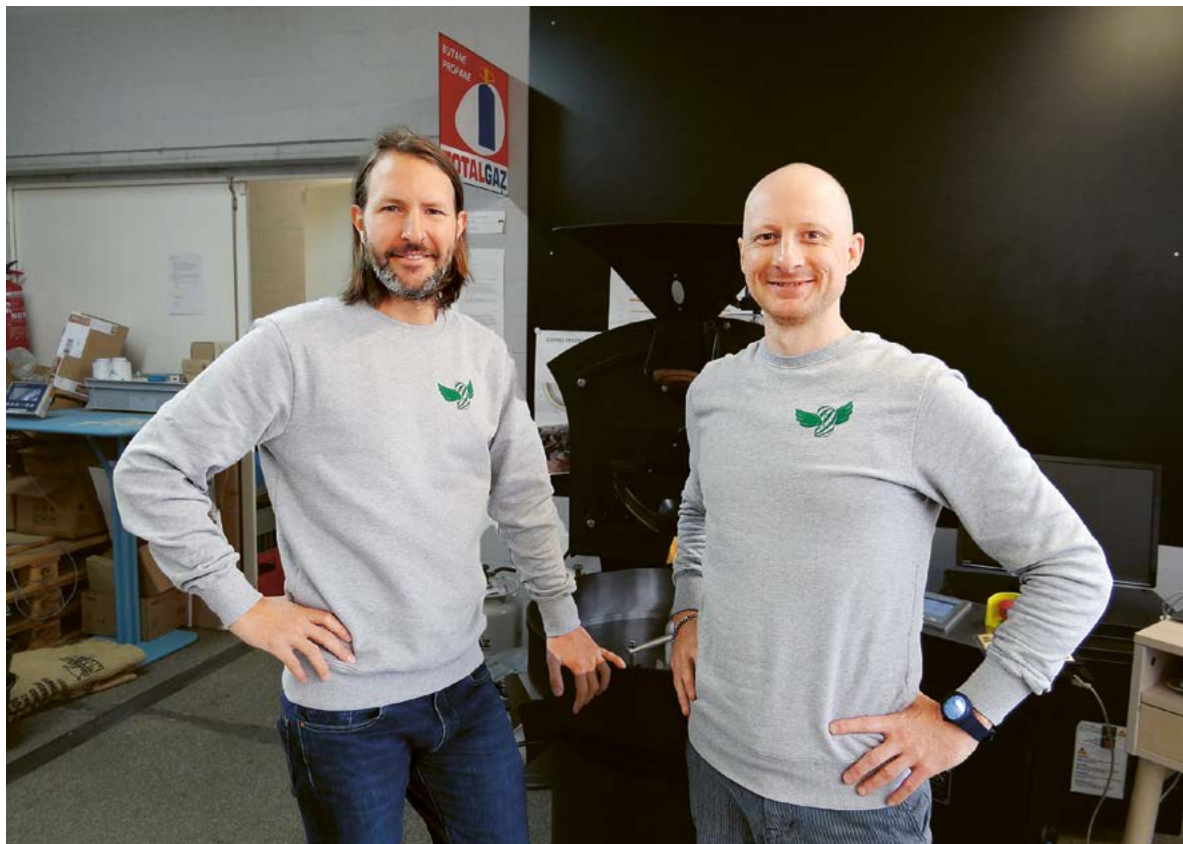
Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Balloon Coffee Roasters auf der Forch

«Wir rösten den Kaffee auf den Punkt»



Die Kaffeeröster von der Forch: Coen Van Sprang (l.) und Patrizio Frigeri.

Bilder: Stephanie Kamm

Die Welt des Kaffees. Der Weg vom Rohkaffee bis zur fertig extrahierten Tasse Kaffee. Patrizio und Coen wollen den Kaffee-konsumenten auf eine kleine Geschmacksreise entführen.

Patrizio Frigeri (44) von der Forch und Coen Van Sprang (38) aus Zürich sind bereits voll an der Arbeit, als die Maurmer Post in der Rösterei in Dielsdorf eintrifft. Warum

denn bloss in Dielsdorf, denkt man sich. Patrizio erklärt dies so: «Wir versuchen freie Kapazitäten zu nutzen und suchten deshalb eine passende Rösterei. Diese steht aktuell

in Dielsdorf und kann 6 kg pro Charge rösten. Wir sind nur alle 14 Tage jeweils am Freitag hier in Dielsdorf am Rösten. Denn wir rösten nur auf Bestellung. Und für unsere kleinen Mengen, wir rösten ca. 100 kg Grünkaffee pro Röst-Tag, ist das viel praktischer. Wir bezahlen hier Miete und fühlen uns gut aufgehoben.»

Nun geht es aber weiter, Patrizio Frigeri kippt gerade einen Kübel mit 6 kg grünen Kaffeebohnen in den Trommelröster. Durchs kleine Fensterchen kann man beobachten, wie die Bohnen herumschleudern, dies ist der Röstvorgang. Denn dort drin wird es jetzt sehr heiss, um die 200 Grad. Der Trommelröster wird mit Gas betrieben, und es ist eine richtige Wissenschaft, wann es wie heiss sein soll und wann es Zeit ist, die Bohnen aus der Hitze zu entlassen. Und plötzlich ist ein leises Knistern zu vernehmen, Patrizio erklärt: «Das ist der «First Crack», das Aufplatzen des Keims. Nun kommt es darauf an, was ich rösten will. Gibt es einen Filterkaffee oder einen Espresso? Den Filter muss ich früher nehmen und den Espresso noch etwas länger rösten.»

In den Abkühlbehälter

Bald ist es so weit und Patrizio öffnet die Luke und die frisch gerösteten Bohnen sausen hinunter in den Abkühlbehälter, dort werden sie von einem Schieber im Kreis gedreht, um möglichst rasch abzukühlen. Patrizio nimmt eine frisch geröstete Bohne heraus und gibt sie zum Probieren. Sie ist sehr heiss, aber beim Zerbeißen fällt die fruchtige, spritzige Note auf. «So kann man schon gut erahnen, wie der Kaffee sein wird», schmunzelt Patrizio. Nach 6–8 Minuten abkühlen sausen die Bohnen aus dem



Rohstoff: Die grünen Kaffeebohnen warten auf die Verarbeitung.



Abwarten und Kaffee trinken: Der Balloon-Kaffee ist mehr als ein Geheimtipp.



Hier wird der Kaffee noch mit viel Detailliebe geröstet.

Bild: Stephanie Kamm

Abkühlsieb in einen Zwischenbehälter. Nun geht der Behälter ab auf die Waage: «Wir haben meistens 15 Prozent Röstverlust. Ich habe 4 kg geröstet und jetzt nach dem Rösten sind es noch 3,55 kg.» Ab hier übernimmt Coen. Gerade hat er die Kaffeesäcke mit dem entsprechenden Kaffeekleber versehen. Nun verpackt er die frisch gerösteten Bohnen und wiegt jeden Sack genau ab.

Richtige Wassertemperatur

Während einer Pause brüht Coen Van Sprang einen frischen Kaffee auf. Zuerst mahlt er die Bohnen und kocht Wasser für den Filterkaffee auf. «Das Wasser muss genau die richtige Temperatur haben, und man darf das Wasser nur langsam übers Pulver giessen», erklärt Coen. Das Ergebnis ist ein überraschend fruchtiger, feiner Kaffee, der den Gaumen erfreut.

Noch ist Balloon Coffee Roasters ein junges Unternehmen. Hauptberuflich arbeitet Patrizio Frigeri als Maschineningenieur und entwickelt als Leiter Technik neue Kaffeemaschinen. Coen Van Sprang, ursprünglich aus Holland, arbeitet in derselben Firma und ist als Leiter Kaffee für die Entwicklung der

Kaffeerezepte zuständig. Beide haben eine Barista-Ausbildung gemacht und auch als Baristi gearbeitet. Coen wurde zweimal holländischer Meister und Achter an den Barista-Weltmeisterschaften. Patrizio wurde zweimal Vize-Schweizermeister.

Die Idee der Rösterei

Wie kamen die Beiden überhaupt auf die Idee mit der eigenen Rösterei? Coen Van Sprang und Patrizio Frigeri arbeiteten beide früher schon in Röstereien, Patrizio war bei Black and Blaze angestellt und Coen bei Friedhats in Amsterdam. Patrizio erzählt: «Coen und ich trafen uns zum ersten Mal 2012 an der Barista-Weltmeisterschaft in Wien. Coens Lebenspartnerin ist eine gute Freundin von mir, und so trafen wir uns Jahre später wieder in Zürich. Und im Dezember 2020 entstand die Idee mit der gemeinsamen Rösterei.» Im November 2021 war es dann so weit und sie gründeten die Balloon Coffee Roasters GmbH, mit Firmensitz auf der Forch.

Coen Van Sprang und Patrizio Frigeri rösten Kaffee von überall auf der Welt. «Wir haben uns auf Spezialitätenkaffee spezialisiert. Und

triebe und Produzenten und kaufen je nach Herkunft auch bei kleinen Kooperativen ein.» Ihre gerösteten Kaffees durchlaufen auch eine wöchentliche Qualitätskontrolle, so Patrizio: «Beim Testen der Kaffees beurteilen wir, ob wir jeweils genügend Süsse, Textur, Fruchtsäuren, Bitterkeit, angenehmen Abgang und viele Aromen in der Tasse haben. Bei uns ist Kaffeerösten kein Zufallsprodukt. Wir rösten den Kaffee auf den Punkt, sodass er zugänglich ist und Freude bereitet.»

Den Kaffee von Patrizio Frigeri und Coen Van Sprang kann man auf ihrer Website bestellen, eine Lokalität haben sie nicht. Sie sind auch immer mal wieder an Veranstaltungen in der Gemeinde anzutreffen, z.B. beim Schatzkammer- und Mostfest in Aesch.

Infos unter: www.balloon.coffee

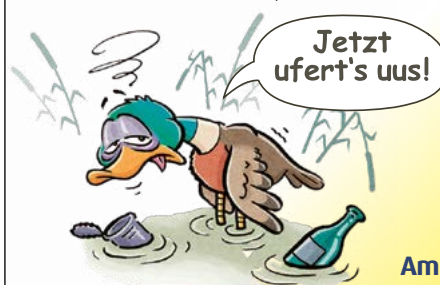
Stephanie Kamm



Dieser QR-Code führt Sie zum Film https://www.youtube.com/watch?v=q_Z8bhD5Z8

«NEIN zu Enteignungen und 500 Millionen Steuerfranken.»

Alex Gantner, Maur, alt Kantonsrat



Am 3. März 2024

schädliche
Uferinitiative

NEIN



Ein Thema, über das kaum jemand reden will: Armut

Jeder Zwanzigste ist betroffen



Die Schatzchammer Aesch arbeitet mit der Sozialbehörde: Hier gibt's viel für wenig Geld. Bild: DW.

Einmal im Jahr kommt das Thema Armut in der Schweiz grossflächig aufs Tapet, nämlich dann – meist im Mai –, wenn das Bundesamt für Statistik jeweils die aktuellen Zahlen zur Bevölkerungsstatistik veröffentlicht. Dann ist Armut ein paar Tage lang ein Thema in den Medien. Schnell ebbt das Interesse wieder ab. Es ist ja nicht so, dass uns in der Schweiz die Armut optisch entgegenspringt, wie in vielen anderen Ländern. Trotzdem gibt es sie. 365 Tage im Jahr. Auch in unserer Gemeinde.

Die Armutsquote in der Schweiz liegt bei 8,7 Prozent. Das sind rund 750 000 Menschen. Das Bundesamt für Statistik unterscheidet dabei zwischen Personen, die materiell und sozial benachteiligt sind – im Fachjargon heisst das Deprivation. Jeder Zwanzigste muss auf wichtige Güter, Dienstleistungen und soziale Aktivitäten verzichten. Und einkommensarmen Bürgern. Wenn man die Zahlen des Bundesamts für Statistik (von 2021, veröffentlicht im Mai 2023) auf Maur runterbricht, würde das bedeuten, dass in unserer Gemeinde rund 550 Einwohner materiell und sozial benachteiligt sind, insgesamt aber über 950 Maurmer in die Armutsquote fallen. Die Armutsquote der Erwerbstätigen liegt bei bundesweit 4,2 Prozent. Das heisst auch, dass die Menschen, die als arm gelten, nicht etwa arbeitslos sind, sondern nicht genug verdienen. Beziffert man die offizielle Armutsquote in Franken, gilt jemand als arm, der als Einzelperson nicht mehr als 2289 Franken monatlich verdient, für eine Familie (zwei Erwachsene, zwei Kinder) liegt der Betrag bei 3989 Franken. Von diesem Betrag müssen die Ausgaben des täglichen Bedarfs und die Wohn-

kosten bezahlt werden, alles andere (Krankenversicherung, Steuern, Alimente und Sozialversicherungsbeiträge) ist schon abgezogen.

Hohe Dunkelziffer

950 Maurmer wären diese Durchschnittsziffer bei 8,7 Prozent der Bevölkerung – das ist einmal die Dreifachturnhalle an einem Grossanlass gefüllt. Oder ein halbes Dutzend Mal die reformierte Kirche in Maur. Das sind viele. Wir haben uns mit Ralph Staub, Leiter der Abteilung Gesellschaft auf der Gemeinde, getroffen. Wir wollten wissen, ob es konkrete Zahlen für Armutsbetroffene in Maur gibt. «Das Einzige, was wir wissen, ist, dass 1,6 Prozent der Maurmer Sozialhilfeempfänger sind, also um die 170 Personen», antwortet Ralph Staub, der auch für dieses Thema zuständig ist. Erfassung ist ein Problem: «Wir wissen, dass es eine Dunkelziffer gibt von Menschen, die von Armut betroffen sind im Dorf.» Und man müsse unterscheiden. Es gibt Menschen, die mit sehr wenig Geld leben, sogar unter dem, was die Sozialhilfe leisten würde, die aber keine Sozialhilfe beziehen wollen. «Scham

ist ein Grund», erklärt Ralph Staub, «dann gibt es die, die sich nicht trauen, den bürokratischen Weg zu gehen, und die, für die Sozialhilfe ihrem Migrationsablauf im Weg stehen würde.» Weil: Wer Sozialhilfe bezieht, kann sich nicht einbürgern lassen.

Fragen kostet nichts

Abgesehen von denen, die sich bewusst gegen Sozialhilfe entscheiden, gibt es da aber anscheinend die vielen Schicksale, Einzelpersonen, Alleinerziehende, Menschen, die noch voll im Berufsleben stehen oder Pensionäre, die einfach nicht wissen, was für Rechte sie haben. «Niemand wird alleine gelassen», ermuntert Ralph Staub. Wer sich unverbindlich über seine Möglichkeiten informieren will, dem steht zum Beispiel niederschwellig und anonym ein Sozialhilfeberechner auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung. Wer den Gang auf die Gemeinde scheut – «Wir beißen nicht!», sagt Staub – kann auch eine anonyme Abklärung beim Zweckverband der Sozialen Dienste in Uster machen, dort ein persönliches Gespräch suchen. Aufgrund geringer Steuerzahlen wird die Gemeinde von sich aus nicht aktiv werden, Hinweisen jedoch, die Grund zur Besorgnis geben, folgt man schon mal diskret. «In der Sozialhilfe stellen wir keine Fragen, warum jemand kein Geld hat», stellt Ralph Staub klar.

Hilfe im Dorf

Maur hat sich in der Pandemie als sehr umsichtig erwiesen, voll von Menschen, die helfen wollen und solidarisch sind. Im Fall von Armut verhält sich das nicht anders. Mit einer entsprechenden Bescheinigung von der Gemeinde können zum Beispiel Geflüchtete nach wie vor ihren Bedarf an Dingen in der Schatzchammer decken. Es gibt auch eine Reihe von Caritas-Läden, die Kleidung und andere Waren abgeben, auf der Gemeinde bekommt man als Sozialhilfeempfänger auch dafür Bezugsscheine. Spenden aus dem Dorf für das Dorf werden über die Abteilung von Ralph Staub und seinem Team koordiniert und die Migros hat sich mit «Tischlein deck dich» zusam-

mengetan, auch da gibt es Abgabestellen für Lebensmittel und andere Waren des täglichen Bedarfs.

Mit den Nachbarn sprechen

In Maur gibt es den wunderbaren Verein Nachbarschaftshilfe Maur. Weiss man auch hier ein Lied von Armut unter unseren Mitbürgern zu singen? «Nicht in der Form», erklärt Rolf Hauri, seit 2021 Präsident des Vereins. Der Verein funktioniert so, dass diejenigen Personen, die Hilfe anbieten oder Hilfe suchen Vereinsmitglieder sind/werden und dementsprechend einen Jahresbeitrag (CHF 30, Jugendliche zahlen CHF 20) leisten. Braucht ein Mitglied Hilfe, ruft es die Vermittlungsstelle an, welche einen geeigneten Dienstleistenden sucht. Die beiden Parteien, also Helfender und Hilfesuchender, vereinbaren dann den Tarif unter sich. Kann sich aber darüber hinaus ein Mitglied den Dienst, den er oder sie nachweislich braucht, nicht leisten, kann der Verein auf begründetes Ersuchen die Entschädigung des Dienstleistenden übernehmen. Dies selbstverständlich nur bei nachgewiesener Bedürftigkeit und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Vereins. «Die grosse Schwierigkeit ist, Leute zu erkennen, die bedürftig sind», weist Rolf Hauri auf ein grundsätzliches Problem hin. Niemandem steht das Wort Armut ins Gesicht geschrieben, wer Hilfe braucht, muss sich einen Ruck geben und seine Situation aufzeigen.



«In Maur leben rund 170 Sozialhilfeempfänger.» Ralph Staub von der Maurmer Sozialbehörde. Bild: zVg.

Mut machen

Es gibt noch eine Institution, wo man Hilfe findet: die Kirchen. Hier hat man ebenfalls ein offenes Ohr für Sorgen (Seelsorge und Beratung) und bekommt je nach Fall Rat und/oder Tat. Fazit: Wir sind

ein Dorf, in dem man aufeinander achtgeben sollte und das in den meisten Fällen auch tut, man mag sich nur mal an die beispiellose Hilfe erinnern, die im tragischen Fall von Bauer Trachslar 2016 von Freunden und Bekannten geleistet

wurde. Oder eben auch die vielen Hilfeleistungen während der Pandemie in der gesamten Gemeinde. Wir können das. Und können uns vornehmen, ab und zu ein bisschen genauer hinzuschauen und den Menschen Mut zu machen, Hilfe

zu suchen und anzunehmen. Es ist eigentlich ganz einfach.

maur.ch
nbh-maur.ch
kirche-maur.ch

Dörte Welti

Erhöhung der Quote für Asylsuchende in den Zürcher Gemeinden

Maur stösst an seine Grenzen

Der Kanton erhöht die Aufnahmequote für Asylsuchende von 1,3 auf 1,6 Prozent. Für Maur bedeutet dies, dass ab dem 1. Juli 2024 33 neue Flüchtlinge ein Dach über dem Kopf brauchen.

Ralph Staub, der Leiter Gesellschaft und Sozialbehörde auf der Gemeinde, hat vergangene Woche vom Kanton Zürich «dicke Post» erhalten – mit der Mitteilung, dass die weiterhin angespannte Situation im Asyl- und Flüchtlingsbereich von den Gemeinden eine noch intensivere Kooperation erfordere. Mit anderen Worten: Ab Juli müssen die Zürcher Gemeinden pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohner 16 Asylsuchende betreuen. Bisher sind es 13 Geflüchtete auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner.

17,9 Prozent im Kanton Zürich

Angeht seiner Bevölkerungsgrösse werden dem Kanton Zürich 17,9 Prozent aller Asyl- und Schutzsuchenden Personen zugeteilt. Nachdem 2023 in der Schweiz rund 30 000 Asyl-



Die Asylcontainer beim Polla-Hof in Ebmatingen.

gesuche eingingen, wird auch im laufenden Jahr mit einer vergleichbar hohen Zahl neuer Gesuche gerechnet. Für Maur bedeutet diese Anpassung: Zu den bisher schon anwesenden 140 Asylsuchenden kommen 33 weitere dazu.

Auf dem Sozialamt der Gemeinde Maur sorgt dies für gewisse Hektik. Ralph Staub sagt: «Das ist eine grosse Herausforderung für uns. Momen-

tan sind die Kapazitäten ausgeschöpft. Und wir wissen noch nicht, wo wir diese Menschen unterbringen sollen.»

Schon im vergangenen Sommer hatte der Kanton die Quote von 0,9 auf 1,3 Prozent erhöht. Diverse Gemeinden stellten dies vor grosse Probleme. Maur reagierte darauf mit der Installation von Wohncontainern beim Polla-Hof in Ebmatingen. Dieses Angebot sei von den Geflüchteten sehr positiv aufgenommen worden, sagt Staub. Ob die zusätzlichen Personen in weiteren temporären Einrichtungen untergebracht werden, könne er heute aber noch nicht sagen.

Kaum Entspannung in Sicht

Dass sich die Lage bald entspannen wird, ist nicht anzunehmen. Weiterhin stammen die meisten Neuankömmlinge aus der Ukraine. Und solange dort der russische Angriffskrieg tobt, werden die betroffenen Menschen kaum in ihre Heimat zurückkehren.

Thomas Renggli

LESERBRIEF

Frontartikel MP 03/24

Gemeinde bemüht sich vorbildlich

Etwas erstaunt habe ich zur Kenntnis genommen, dass auch nach der durchgeführten professionellen Studie die Situation an der Eggstrasse gerade auch in Ihrer Zeitung noch immer so viel Staub aufwirbelt und vor allem auch, dass ein erst vor kurzem eingebürgerter Labormediziner bei dieser jüngsten Protestwelle offenbar bereits federführend ist. Es ist ja bekannt, dass die Situation an der Eggstrasse schon seit Jahrzehnten zu intensiven Diskussionen geführt hat und nun auch diverse Massnahmen zur Verkehrsverlangsamung bereits durchgeführt wurden, die meines Erachtens nun genügen sollten, zumal da die Studie nun ja gezeigt hat, dass betreffend Verkehrssicherheit die Anwohner selbst in der Pflicht stehen! Ich selber wohne und praktiziere als Hausarzt nun schon viele Jahre in Maur in unmittelbarer Nähe der Hauptstrasse und habe mich mit der Belästigung durch den Verkehr nicht zuletzt durch geeignete Gegenmassnahmen recht gut abgefunden.

Ich denke, wir Einwohner von Maur sollten dankbar sein, dass wir so nahe bei der Stadt in

einer so schönen Gemeinde wohnen dürfen und die Gemeinde sich in vorbildlicher Weise um eine Optimierung der Situation bemüht. Ich benutze die Eggstrasse keineswegs regelmässig und fast nur zum notwendigen Kontakt mit den Bauernhof-Läden im nahen Umfeld, umso mehr ärgern mich die nun aufgezeigten Transparenzen, welche alle BenutzerInnen der Eggstrasse quasi als Verkehrskriminelle disqualifizieren! Ich finde, dass dieser Zwängerei einem konstruktiven Dialog unter uns Bürgern, wie er nun bereits seit langem stattfindet und weiterhin stattfinden soll, ernsthaft im Wege steht.

Dr. med. Hanspeter Seiler

IN EIGENER SACHE

Geschätzte Leserinnen und Leser der Maurmer Post

An der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 hat die Mehrheit der Stimmenden beschlossen, dass die «Maurmer Post» bei der Gemeinde verbleibt und nicht extern, an einen privaten Verleger vergeben wird. Da die Zukunft der Maurmer Post in Bezug zur Herausgeber-

schaft Anfang vergangenen Jahres nicht geklärt war, wurde per Mai 2023 die Position der Chefredaktion ad interim bis 31. März 2024 mit Thomas Renggli besetzt.

Nach dem Entscheid vom 12. Juni 2023 hat der Gemeinderat sowohl das Pflichtenheft der Kommission wie auch die «Redaktionellen Richtlinien» der Maurmer Post neu definiert. Neu obliegt der Kommission die Rolle der «Herausgeberin einer behördenunabhängigen Gemeindepublikation» und der «Überwachung der Einhaltung der Leistungsvereinbarung». Um diesen neuen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, hat die Kommission Maurmer Post die Stelle der Chefredaktion per 1. April 2024 öffentlich ausgeschrieben. Alle sich bewerbenden Kandidatinnen oder Kandidaten werden nach dem Anforderungsprofil beurteilt, das sich von den vorgegebenen Richtlinien ableitet.

**Freundliche Grüsse
Die Kommission Maurmer Post**

Die Dokumente «Leistungsvereinbarung», «Redaktionelle Richtlinien» sowie «Pflichtenheft Kommission Maurmer Post» sind auf der Website der Gemeinde unter der Rubrik «Richtlinien» seit 1. Januar 2024 einsehbar.



Klein im Format – gross in der Leistung.

Volle Flexibilität bietet der Loewe Smart-TV bild c dank seiner kompakten Grösse. So fügt er sich in jedes Wohnumfeld perfekt ein und punktet besonders in Räumen wie Schlafzimmer oder Küche, die für einen Fernseher in kleiner Diagonale wie geschaffen sind.

Egal ob als scheinbar schwebende Wandmontage, elegant auf einem Sideboard platziert oder raffiniert mit einem unserer charakteristischen Floor Stands frei stehend im Raum. Weiche Linien und feinsinnige Details runden den smarten Fernseher ab.

Lernen Sie den Loewe bild c live im Showroom kennen.

Wir beraten Sie gerne persönlich.

Bindschädler Radio TV euronics

Bachtobelstrasse 14, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 30 40, Mail info@bindschaedler.ch
www.bindschaedler.ch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Das könnte **Ihr Inserat** sein!
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch



Fatma Tuskan

Bäckerrain 6b
8124 Maur
+41787611330
www.lily-hairfree.ch
lily-hairfree-swiss@gmx.ch



Fühlen Sie Sich Wohl In Ihrer Haut

10% Neukundenrabatt

Professionelle Laserhaarentfernung

Mit Ice Cool 3d Diodenlaser

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation
von Krankenkassen anerkannt

- ⊗ löst Verspannungen
- ⊗ befreit von Schmerzen
- ⊗ unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

BARBARA CRITTIN
Therapeutin

T +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a, 8127 Forch

Januarloch gerettet.

Fette Bandbreite zum Knallerpreis.

**4 Monate gratis
Internet inkl.
Heiminstallation**

Jetzt bestellen:
gga.ch/hltrybuy

GGAmaur
Genau mit uns.



Panorama

Die Bilder der Woche



Ein glücklicher Mäusebussard

Vor einigen Tagen rettete ein Ranger der Greifenseestiftung zusammen mit einer Joggerin und einem Jogger einen stark geschwächten Mäusebussard. Der Greifvogel zeigte keinerlei Fluchtverhalten mehr und wurde von der alarmierten Tierrettung in die Greifvogelstation Berg am Irchel gebracht. Dort wurde er untersucht und auf ansteckende Krankheiten wie zum Beispiel die Vogelgrippe getestet.

Abgesehen von seinem geschwächten Zustand fehlt dem Vogel aber glücklicherweise nichts. Er wird nun von Hand gefüttert und gepflegt, bis er wieder genug bei Kräften ist, um freigelassen zu werden. Es ist eine Geschichte, die Mut macht und zeigt, wie man richtig reagiert: Wer ein verletztes, verwundetes oder stark geschwächtes Wildtier findet, wählt am

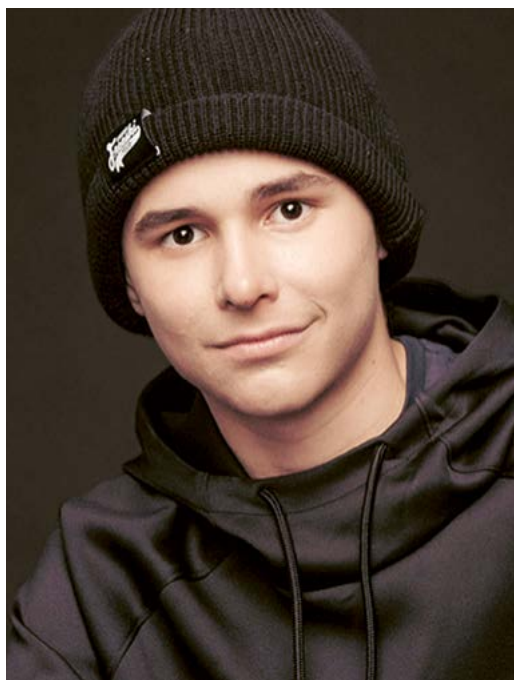


Erhält ein zweites Leben: der gerettete Vogel.

Bild: zVg.

besten die Notrufnummer 117. Die Polizei bietet dann den zuständigen Wildhüter oder andere Fachleute auf.

MP



Medaille knapp verpasst: Viktor Maksyagin. Bild: zVg.

Maksyagin undankbarer Vierter

Der Aeschmer Curler Livio Ernst hatte an den Olympischen Jugend-Spielen in Südkorea mit dem Mixed-Team überraschend die Bronzemedaille gewonnen. Dem Ebmatinger Freestyle-Skifahrer Viktor Maksyagin blieb Gleiches um Haaresbreite verwehrt. Nach zwei Qualifikationsläufen belegte der Absolvent des Sportgymnasiums Davos noch den starken zweiten Platz. Doch im entscheidenden Moment fiel er auf Rang 4 zurück. Damit wiederholte sich für das Talent ein unerfreuliches Erlebnis. Bereits an den Junioren-WM in Neuseeland im vergangenen August war er als Vierter ganz knapp am Podest vorbeigeschrammt.

TRE



Stunde der Entscheidung am Frauenfrühstück.

Bild: zVg

Darf es noch Kuchen sein?

Wie kann ich gute Entscheide treffen? Soll ich eher auf den Kopf oder auf den Bauch hören? Das war das Thema, das Referent René Meier den Teilnehmerinnen am Frauenfrühstück in Maur näherbrachte – mit grossem Erfolg. Meier sprach in erfrischender Form und doch tiefgründig. Mäuschenstill lauschten die Frauen der Rede, die so treffend aus dem Leben erzählte und mit Beispielen geschmückt herzerfrischende Lacher auslöste. Der Referent griff vermeintlich triviale Themen aus dem Alltag auf – beispielsweise: «Soll ich noch ein Stück Kuchen essen – oder verzichten?» Die anschliessende Frageunde gab Anstösse zum Meinungsaustausch. Besonders ermutigte Meier das Publikum, mit Entscheidungen gelassener umzugehen.

HH

Verkehrsräger auch in Scheuren

Der Artikel über den Mehrverkehr in der Eggstrasse schlug vergleichsweise hohe Wogen. Offenbar ist die Verkehrslage auch in anderen Ortsteilen ein grosses Thema. Aus Ebmatigen erreichten uns Stimmen, die auf eine deutlich gestiegene Kadenz des Durchgangsverkehrs in der Chalen- und der Leeacherstrasse hinweisen. Und auch in Scheuren leiden die Anwohner unter dem Umfahrvverkehr. In der Hellstrasse beispielsweise werden regelmässig die Begrenzungspfosten umgefahren, weil die Autos beim Passieren aufs Trottoir ausweichen. Anwohner Robert Fries hat einen simplen und plausiblen Lösungsansatz: «Auf der Eggstrasse und der Hellstrasse sollte ein Einbahnregime eingeführt werden. Nur noch die Fahrtrichtung hinunter zum Dorf wäre erlaubt, mit Ausnahme für Anwohner und Landwirtschaft. Hinauf zur Forch könnte die reguläre Strasse durch die Baustelle benutzt werden wie früher



Der Verkehr hinterlässt auch in Scheuren Spuren.

Bild: zVg.

vor der Einbahn. Diese Massnahme würde den Verkehr halbieren und Kreuzungen vermeiden.»

TRE

Unterwegs mit dem Natur- und Vogelschutz Maur-Zumikon und Birdlife

Eine Seefahrt, die ist leise

Knallblaues, fast frühlinghaftes Wetter begleitete am Sonntag vor einer Woche die einmal im Jahr stattfindende Schiff-Safari auf dem Greifensee, um Enten und andere Winterimmigranten zu beobachten. Die Vögel erwiesen sich als Showstars.



Ungestört: Momentan leben zirka 50 Kormorane am Greifensee, gezählt von Alberto Köhler. Im Sommer sind es mehr, weit über 1000.

Zwanzig Vogelfreunde hatten sich eingefunden, um eine Stunde lang mit der «e-MS Heimat» lautlos, weil elektrifiziert, über den Greifensee zu gleiten und die verschiedenen Arten unserer Winterimmigranten zu bewundern. Von Bucht zu Bucht auf dem südlichen Teil des Sees gleitend präsentierten sich stolz Gänsesäger, Schnatterenten – kein Witz, die heissen wirklich so –, Stockenten und Lachmöwen. Mit 2 km/h macht die «e-MS Heimat» auch kaum Wellen, die die Vögel aufschrecken könnten, es schien eh so, dass die wärmende Sonne Frühlingsgefühle in den Tieren auslöste. Der Laie meinte, hier und da Balzgehebe beobachten zu können. Blässhühner dümpelten vor sich hin, und dann liessen die Hob-

byornithologen auf dem Schiff ein erstes erfreutes «Ahhhh!» ertönen: Ein Silberreiher hatte sich so auf einem laublosen Baum am Ufer positioniert, dass man ihn nicht übersehen konnte.

Spannendes Wissen

Kormorane sah man, die ihren Körper mit ausgebreiteten Flügeln aufwärmten, Löffel- und Tafelenten, sogar auf Zwergtaucher konnte man einen Blick erhaschen, von Birdlife zum Vogel des Jahres 2024 erkoren und laut Aussage der Institution ein Hinweis darauf, dass es dem Gewässer gut geht. Von Tauchenten, die die Wandermuscheln leerfressen, erfuhren die Naturfreude ebenso wie von Graugänsen und einer

Sturmmöwe, Mittelmeermöwen und zu guter Letzt glitten majestätische Höckerschwäne am Boot vorbei. Nach einer Stunde war Schluss, man hätte aber den spannenden Ausführungen von Michael Gerber, Präsident des Natur- und Vogelschutzes Maur-Zumikon, sowie Alberto Köhl, erfahrener Greifensee-Wasservogel-Spezialist aus Ebmatingen, noch ewig weiter lauschen können. Am nächsten Event geht es auf die Forch: Am 13. April 2024 kann man unsere Vogelarten auf einem Spazierweg vom Forchdenkmal bis runter zum See in den verschiedenen Habitaten kennenlernen.

Dörte Welti



Wichtigstes Accessoire auf der Schiff-Safari: ein Fernrohr.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Einladung zur Informationsveranstaltung

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur werden zur Informationsveranstaltung eingeladen am

Montag, 11. März 2024, 19.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Looren

Themen

- Urnenabstimmung betreffend Bevölkerungsschutzgebäude von 19.00–20.15 Uhr

Anschliessend informieren das Organisationskomitee zur Rad- und Para-Cycling-WM Zürich 2024 zusammen mit der Kantonspolizei über die:

- Rad- und Para-Cycling-WM Zürich 2024 von 20.30–21.35 Uhr

Gemeinderat Maur

Amtlich

Offene Turnhalle



Bild: zVg

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur lädt alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Maur zwischen 10 und 15 Jahren zum sportlichen Anlass in der Dreifachturnhalle der Sekundarschule Looren ein. Den Besucherinnen und Besuchern stehen die Turnhalle und das Sportmaterial zur freien Verfügung. Fussball, Basketball, Tennis, Trampolin u.v.m. können in einem ungezwungenen Rahmen ausprobiert werden. Der Anlass wird von Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern der Gemeinde Maur betreut und ist für alle TeilnehmerInnen kostenlos.

Ein kleiner Kiosk mit Getränken und Snacks ist vorhanden. Der nächste Termin findet am Samstag, 10. Februar 2024, von 15 bis 19 Uhr statt. Schul- und Sportanlage, Looren 2, 8127 Forch.

Offene Kinder- und Jugendarbeit



Breitet sich nach Norden aus: die Mittelmeermöwe.

Bilder: DW

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Angebot

Bezahlter Ferienjob vom 15. bis 19. Juli 2024

Zur Unterstützung unserer Hauswarteteams im Schulhaus Aesch und im Schulhaus Leeacher suchen wir eine/n flexible/n und einsatzfreudige/n Schüler/in oder Studenten/in.

Anforderungen

- Gute körperliche Verfassung
- Aktive Mitarbeit im Team
- Sorgfältiges Arbeiten
- Arbeitstage: Montag bis Freitag
- Alter: ab 16 Jahren

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns über deinen Anruf beim Leiter Liegenschaftendienste, Hanspeter Gerth, unter ☎ 079 370 79 35 oder ✉ hanspeter.gerth@maur.ch.

Abteilung Liegenschaften



Schulhaus Aesch.



Schulhaus Leeacher.

Bild: zVg

Bild: zVg

Angebot der Anlaufstelle 60+

Memory Mittagstisch mit Fachreferat



Gedeckter Tisch.

Bild: Pixabay

Die Begleitung von Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oder einer demenziellen Entwicklung erfordert viel Einfühlungsvermögen, Zeit und Geduld. Am Memory Mittagstisch erhalten Betroffene und Angehörige neue Inputs einer Fachperson sowie die Gelegenheit, sich auszutauschen.

Referat von Regula Bockstaller:
Spiele für das Gedächtnis

Wann und wo

Monatlich jeden zweiten Dienstag. Im Februar findet das Mittagessen im **Bistro Schützenwis in 8124 Maur** statt.

Nächster Termin:

📅 **Dienstag, 13. Februar 2024**
Eintreffen ab 11.15 Uhr, Start Referat um 11.30 Uhr, im Anschluss gemeinsames Mittagessen.

Kosten

CHF 23.50 pro Person für das Mittagessen

Anmeldung

Jeweils bis am Montag vor der Veranstaltung:
per E-Mail an ✉ alter@maur.ch
oder ☎ 043 366 13 11

Anlaufstelle 60+

Einladung zur Informationsveranstaltung

Fokus Forch: Gemeinsam die Zukunft des Bahnhofraums gestalten

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Forch, von Aesch, Scheuren und des Küsnachterbergs

Der Bahnhof Forch hat eine wichtige Funktion für das ganze Siedlungsgebiet Forch-Aesch-Scheuren und für den Küsnachterberg. Viele Einwohnerinnen und Einwohner aus den Gemeinden Küsnacht und Maur nutzen ihn, um in Richtung Zürich oder Esslingen zu reisen, die Dienstleistungsangebote der Forchbahn zu nutzen oder die umliegenden Naherholungsgebiete zu geniessen.

In den nächsten 10 bis 20 Jahren soll sich der Bahnhofraum schrittweise zu einer ÖV-Drehscheibe und einem Ortsmittelpunkt entwickeln: Die VBZ wird im Dezember 2025 die neue Buslinie 702 einführen, die den Bahnhof Forch direkt mit Schwerzenbach verbindet. Die Forchbahn wird den Bahnhof und ihre Anlagen schrittweise mit ver-

schiedenen Projekten erneuern. Dies eröffnet für die Gemeinde Küsnacht die Chance, den gesamten Raum neu zu denken und aufzuwerten, auch die Fläche zwischen dem Bahnhof und der alten Forchstrasse.

Die Gemeinden Küsnacht und Maur sowie die Forchbahn arbeiten für die Entwicklung des Bahnhofraums Forch eng zusammen – unter dem Titel «Fokus Forch». Wir wollen dabei die Bedürfnisse der Bevölkerung im gesamten Siedlungsgebiet Aesch-Scheuren-Forch sowie auf dem Küsnachterberg einbeziehen.

Vor den nächsten Planungsschritten wollen wir Sie über den aktuellen Stand informieren und Ihnen danach ermöglichen, unsere Ideen zu kommentieren und eigene Überlegungen einzubringen. Als Auftakt laden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung ein:

Informationsveranstaltung Fokus Forch

📅 **Montag, 18. März 2024**
🕒 **19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr,**
anschliessend Apéro
Bahnhof Forch, Depot

Von Seiten der Gemeinde Küsnacht wird Sie Gemeinderat Gauthier Rüegg informieren, von Seiten der Gemeinde Maur Gemeinderat Urs Rechsteiner. Einblick in den aktuellen Stand der Forchbahn-Projekte werden der neue Geschäftsführer Marc Rizzi und Markus Amrein, Leiter Infrastruktur, geben.

Nach der Informationsveranstaltung werden bis Ende 2024 zwei Workshops und eine Abschlussveranstaltung folgen. Details dazu erfahren Sie an der Informationsveranstaltung.

Nutzen Sie die Chance, gemeinsam die Zukunft des Bahnhofraums zu gestalten. Wir freuen uns darauf, Sie am 18. März 2024 zahlreich im Bahnhof Forch begrüßen zu dürfen.

**Abteilungen Hochbau
und Planung der Gemeinden
Maur und Küsnacht**



Bild: zVg

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2023-242
Bauherrschaft: Bestattungsdienste Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur
Projektverfasser: Fritschi Landschaftsarchitekten GmbH, Seestrasse 20, 8617 Mönchaltorf
Neubau eines Endlos- und Gemeinschaftsgrabs und Umgebungsanpassungen beim Gebäude
Vers.-Nr. 446 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5647 an der Friedhofstrasse 4 in 8124 Maur (Kommunale Freihaltezone)

Baugesuch Nr. 2023-248
Bauherrschaft: STWEG
Im Bränneli 22–32, 8127 Forch
Projektverfasser/Vertreter: JF Gartenbau und Spezialholzerie GmbH, Joël Forrer, Rapperswilerstrasse 5, 8630 Rüti ZH
Erstellen eines Sichtschutzes entlang der Aeschstrasse bei den Gebäuden Vers.-Nrn. 1692 und 1702, auf den Grundstücken Kat.-Nrn. 3787 und 8050, Im Bränneli 22–32, 8127 Forch (Wohnzone W3)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Entsorgung

Abfallstatistik 2023

Abfall/Wertstoff	Jahr 2022 in Tonnen	Jahr 2023 in Tonnen	Differenz in Tonnen	Vergleich (+/-) Vorjahr in %
Kehricht	1466	1441	-25	-1,71
Grüngut	822	830	8	0,97
Altpapier	314	251	-63	-20,06
Karton	187	187	0	0,00
Altglas	321	289	-32	-9,97
Metall	51	54	3	5,88
Altkleider	35	32	-3	-8,57
Total (Tonnen)	3196	3084	-112	-3,50

Gerundet auf gerade Tonnen

Kehrichtmenge pro Einwohner und Jahr
2022: 136 kg | 2023: 132 kg

Wertstoffmenge pro Einwohner und Jahr
2022: 161 kg | 2023: 151 kg

Wir bedanken uns für die korrekte Entsorgung sämtlicher Materialien.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Öffentliche Auflage

Ortsplanung

Provokationsbegehren nach § 213 PBG, Unterschutzstellung des Vielzweckbauernhauses Tägernstrasse 40, 8127 Forch (Vers.-Nr. 764, Kat.-Nr. 8475, Inv.-Nr. C 12), Genehmigung verwaltungsrechtlicher Vertrag

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Januar 2024 Folgendes beschlossen:

- Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 17. November 2023 betreffend die Unterschutzstellung des Vielzweckbauernhauses Vers.-Nr. 764, auf Kat.-Nr. 8475, Tägernstr. 40, 8127 Forch, wird genehmigt.
- Das Vielzweckbauernhaus Vers.-Nr. 764, auf Kat.-Nr. 8475, Tägernstrasse 40, 8127 Forch, wird unter Schutz gestellt.
- Der Schutzzumfang, die zulässigen Eingriffe und die weiteren Pflichten der Eigentümerschaft ergeben sich aus dem verwaltungsrechtlichen Vertrag vom 17. November 2023.
- Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden.

den. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemäss § 211 Abs. 4 PBG kommt einem Rekurs keine aufschiebende Wirkung zu.

Einsichtnahme

Der Beschluss des Gemeinderates sowie die Akten liegen während der Rekursfrist am Schalter bei der Abteilung Hochbau und Planung öffentlich zur Einsichtnahme auf und können während der ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Abteilung Hochbau und Planung Maur

Amtlich

Anordnung Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024

Am Sonntag, 9. Juni 2024, findet ein Urnengang über folgende Vorlage statt:

Kreditbewilligung von CHF 18 900 000 für den Neubau des Bevölkerungsschutzgebäudes Looren

Die Durchführung der Abstimmung erfolgt nach dem Gesetz über die politischen Rechte. Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung und die briefliche Stimmabgabe finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis. Den Stimmunterlagen wird eine Broschüre beigelegt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Wasserwerk Maur

Trinkwasserqualität 2023

Information, gemäss Verordnung des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) vom 16. Dezember 2016, Stand 1.5.2018, über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen, TBDV, Art. 5. (817.022.11)

Aus dem Trinkwassernetz der Gemeinde Maur werden einmal pro Monat bakteriologische und viermal pro Jahr chemische Proben erhoben und durch das kantonale Labor analysiert. Die Proben-Entnahmestellen, sieben pro Durchgang, sind verteilt auf die verschiedenen Ortsteile der Gemeinde Maur. Alle Proben entsprachen den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Das Trinkwasser wurde auch nach Kontaminanten untersucht, die Proben waren bezüglich der geprüften und lebensmittelrechtlich geregelten Parameter konform.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie allfällige WasserbezügerInnen gemäss Artikel 5 der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen, TBDV, ebenfalls mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers informieren müssen.

Kontakt

Wasserwerk Maur
☎ 044 980 17 13 (auch für Pikettdienst)
✉ wasserwerk@maur.ch
Brunnenmeister: Werner Meier
Brunnenmeister Stv.: Andreas von Mühlhagen
Abteilung Tiefbau und Sicherheit:
Zürichstrasse 8, ☎ 043 366 13 90
(Anschlussgesuche, Formulare, usw.)
✉ tiefbau@maur.ch

Weitere Informationen zum Bereich Wasser finden Sie unter:
🌐 www.maur.ch/wasserwerk | 🌐 www.svgw.ch
🌐 www.trinkwasser.ch

Wasserhärte

Wo	°fH Gesamthärte in französischen Härtegraden	Herkunft ① Grundwasser ② Seewasser ③ Quellwasser
Maur, Uessikon, Aschbach	32–35 (hart)	①/③
Forch, Aesch, Scheuren	31–35 (hart)	①/③
Ebmatingen Mit Ausnahme der Quartiere: – In der Chalen – Chalenstrasse 74–94 – Bergacherstrasse 1–5 und 6–12 – Bergwisenstrasse – Bergholzweg – Leibachstrasse – Süessblätz – Steinmürstrasse 22 und 24 – Lebernstrasse 2 – zur Zone Forch gehörend: Normal = hartes Wasser	14–16 (weich)	②
Binz	31–35 (hart)	①/③
Stuhlen – oberhalb Reservoir Stuhlen – unterhalb Reservoir Stuhlen (ca. 95% Quellwasser)	14–16 (weich) 33–35 (hart)	② ②/③

Nitratgehalt

Qualitätsziel	< 25.0 mg/l
Grundwasser mit Quellwasseranteil	14,4–19,9 mg/l
Seewasser	2,7–3,2 mg/l

Herkunft

① Grundwasser → aus Pumpwerk Seefeld, Niederuster (hartes Wasser)	38 %
② Seewasser → aus der Wasserversorgung Zürich (weiches Wasser)	46 %
③ Quellwasser → aus eigenen Quellen in der Gemeinde Maur (hartes Wasser)	16 %

Behandlung

- ① Das Grundwasser ist von sehr guter Qualität und kann ohne Behandlung ins Netz gespeist werden.
- ② Das Seewasser von der Wasserversorgung Zürich wird über mehrere Stufen aufbereitet.
- ③ Das Quellwasser wird mittels Trübungsüberwachungen automatisch kontrolliert und zusätzlich mit UV-Anlagen entkeimt

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

Beschlüsse der Delegiertenversammlung vom 31. Januar 2024

- Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 28. Juni 2023
- Wahl von Marco Gamma, Delegierter Wangen-Brüttisellen, als Mitglied des Verbandsvorstandes für den Rest der Amtsdauer 2022–2026
- Verabschiedung Stellungnahme zur Teilrevision 2022 des kantonalen Richtplans
Gegen die Beschlüsse können, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, folgende Rechtsmittel ergriffen werden:

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 21a und § 22 Abs. 1 VRG).
- wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen schriftlich Rekurs (§ 19 Abs. 1 lit. a i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c Ziff. 4 sowie § 20 Abs. 1 und § 22 VRG).

Die Kosten des Rekursverfahrens hat in der Regel die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Zürcher Planungsgruppe Glattal

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎ 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎ 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎ 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎ 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎ 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎ 044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach, 8127 Forch

VOLLEYBALL AB 40

Hast du Lust auf Bewegung? Grundkenntnisse von Vorteil
Im Vordergrund stehen Spass und Teamgeist Jeden
Donnerstag ⌚ 20.30–22.00 Uhr in Uster Schreibe an:
✉ awermelinger@ggaweb.ch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

🌐 www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 23.2., 29.3., 3.5., 19.7.,
26.7., 2.8., 18.10., 27.12.
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion
✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

Redaktion
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

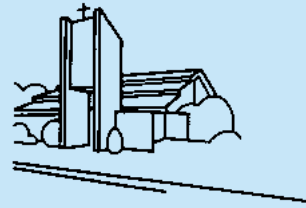
Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch
☎ 079 405 35 46

Leserbrief
leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen,
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck
T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 10. Februar 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 11. Februar 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Spenden Zürcher Katholiken

Dienstag, 13. Februar 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Aschermittwoch

Mittwoch, 14. Februar 2024

19.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden
Sie im forum und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Nein, wir billigen Graffiti nicht in unserem Dorf. Aber dieses auf einem Bauzaun entdeckte ist doch irgendwie niedlich. Der Verfasser war entweder so voller Emotionen, dass er das «r» nicht mehr geschafft hat. Oder muss man es einfach anders lesen? Maulove? Mauherz? Ein Protest gegen den Abriss alter Bausubstanz oder Hingabe für die Neubauten? Ein künftiger Neuzuzüger, der sich auf das Leben am See freut? Oder nur ein Valentinsgruss? Man weiss es nicht, aber es wäre ein schönes Postkartenmotiv. **DW**

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Nachgefragt

Diesen Monat beantwortet Alex Stukalenko unseren Steckbrief. Er ist in unserer Kirche Organist und ist für die musikalische Gestaltung unserer Gottesdienste, Beerdigungen und Hochzeiten zuständig.

8. Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?
«Roter Hunger» von Anne Applebaum.

ist mir wichtig, dass dieser Teil bestehen bleibt.

Kirstin Brause, Kirchenpflegerin, Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Alex Stukalenko, Organist

9. Wovor haben Sie Angst?
Jemanden zu verlieren.

10. Wer beeindruckt Sie? Haben Sie ein Vorbild?
Mich beeindruckt meine Frau, ihre unerschöpfliche Energie und ihre Liebe für alle Menschen.

11. Was ist Ihr Lebensmotto?
Ich habe keines. Für jede Situation könnte man ein anderes Motto finden.

12. Was ist Ihr Lieblingslied?
«For Always» aus dem Film «A.I. Artificial Intelligence», komponiert von John Williams und gesungen von Lara Fabian.

13. Warum engagieren Sie sich in der Kirche?
Weil die Kirche ein wichtiger Teil unseres Lebens ist, und es

4. Wenn es die Kirche / ihre Gemeinde nicht mehr gäbe, was würde Ihnen dann fehlen?

Kirche ist ein Teil meines Lebens. Das heisst ein Teil von mir wäre weg.

5. Was fehlt Ihnen in der Kirche / in unserer Gemeinde?
Heizung in der Sakristei im Winter 😊.

6. Welches Glaubenthema sollte endlich besser erklärt werden?
Moderne Kirche und die Texte, welche nicht in der Bibel enthalten sind, z.B. von Petrus, Thomas usw.

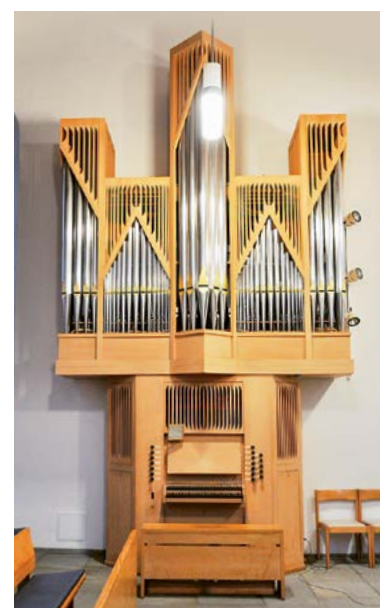
7. Welcher Lieblingsspeise können Sie nicht widerstehen?
Traditionelle Gerichte der ukrainischen Küche – Borschtsch.



Alex Stukalenko

Bild: zVg

Alex Stukalenko ist in Kiew geboren und hat dort an der Nationalen Musikakademie der Ukraine sein Masterdiplom mit Auszeichnung absolviert. Er ist ebenfalls an der Musikschule Küsnacht als Musiklehrer für Klavier und Orgel tätig.



Orgel Kirche Maur.

Bild: zVg

1. Wie sieht für Sie ein glücklicher Moment aus?
Ein glücklicher Moment für mich ist ein ruhiger sonniger Tag zuhause oder in der Natur mit meiner Familie.

2. Können Sie ein Kirchenlied, ein Gebet oder sonst einen Text nennen, der Ihnen wichtig ist?
Einer meiner Lieblingstexte ist das Kapitel 13 aus dem 1. Korintherbrief von Paulus. Ein berühmter Text über die Liebe.

3. Was bereitet Ihnen Freude bei der Mitarbeit in der Gemeinde?
Die grösste Freude bereiten mir Menschen, mit denen ich zusammenarbeite sowie der Austausch mit Gottesdienstbesucher:innen.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11. Februar
10 Uhr Kirche Maur
Predigtreihe Teil 2
zum Thema:
die Glocken der Kirche Maur
(Auf Grund der Predigtreihe werden die Kirchenglocken auch während des Gottesdienstes geläutet. Wir bitten dafür um Verständnis.)
Pfarrer Samuel Danner
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Kinderhilfe Emmaus

KINDER UND JUGENDLICHE
Samstag, 10. Februar
13.50 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Cevi Zündhölzli Maur
🌐 www.jsmaur.ch

Mittwoch, 14. Februar
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

VORANZEIGE
Samstag, 17. Februar bis Freitag, 23. Februar
Winterwoche Val Sinestra (Nähe Scuol)
Infos und Anmeldung:
✉ bernhard.jaeggli@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER
Montag, 12. Februar
20 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur
Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 13. Februar
10–11 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kreuzbühl-Treff
Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

Mittwoch, 14. und 28. Februar
20 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen
Erwachsenenbildung zu Islam/Christentum und Judentum
«Die Religionen Abrahams»

AMTSWOCHEN
12. bis 18. Februar
Pfarrer Samuel Danner
☎ 044 244 83 13

VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR

FREITAG, 9.2.

Fingerspiele und Kinderverse

🕒 9.30–10.30 Uhr
Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Bibliothek Aesch-Forch, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45–17.00 Uhr
Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 10.2.

Kinderfasnacht

🕒 15–17 Uhr
Special Guest: Clown Nuny. CHF 5 pro Person. Polterkeller Schulhaus Looren. Frauenverein Maur.

DIENSTAG, 13.2.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Memory Mittagstisch

🕒 Ab 11.30 Uhr
Für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten, Treffen für Angehörige und Betroffene. Anmeldungen bis Montagvormittag vor dem Anlass über
✉ alter@maur.ch oder
☎ 043 366 1311.
Bistro Schützenwies in Maur, Anlaufstelle 60+.

MITTWOCH, 14.2.

Karton

🕒 6.45–17.00 Uhr
Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet.

Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi mit schönem Spielbereich, Mütter- und Väterberatung und Bewegungsraum

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Begleiteter Bewegungsraum für Kleinkinder von 5 bis 12 Monaten. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Wanderland Schweiz 2 – Via Gottardo

🕒 14.15 Uhr
Multivision von Fotograf Corrado Filipponi, fast 1000 Kilometer zu Fuss quer durch die Schweiz. Anschliessend Zvieri. Anmeldung über
🌐 maur.ch/wanderland oder ☎ 044 980 27 50 oder
✉ sekoma@bluewin.ch. Loorensaal du Polterkeller. Seniorenkommission Maur.

DONNERSTAG, 15.2.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

SAMSTAG, 17.2.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur.

DIENSTAG, 20.2.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Powerplay Nights exklusiv mit Ariel Posen

🕒 18.30–23.30 Uhr
Konzert vom kanadischen Gitarrenkünstler Ariel Posen in kleinem Rahmen, live to tape, die Aufnahme wird auf Vinyl gepresst. Man darf dem Tontechniker beim Abmischen zuschauen. Tickets über eventfrog.ch. Powerplay Studios Maur.

DONNERSTAG, 22.2.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr
Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmingen. IG Spielnachmittag Binz.

FREITAG, 23.2.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45–17.00 Uhr
Restaurant Dörfli Maur.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Brigitte Graf (56) ist verheiratet und wohnt seit 20 Jahren in Ebmingen. Sie ist die Altersbeauftragte unserer Gemeinde und Anlaufstelle 60+.

Seit wann arbeiten Sie bei der Gemeindeverwaltung Maur?

Im März vor elf Jahren habe ich zuerst die Stelle der Gesundheitssekretärin übernommen. Als dann im November 2018 die Anlaufstelle 60+ neu geschaffen wurde, durfte ich diese tolle Aufgabe übernehmen. Ich konnte mich entfalten und meine Ideen umsetzen. Ich berate die Menschen hier bei mir, bei ihnen oder anderswo. Auch bin ich an den Altersnachmittagen anzutreffen.

Was machen Sie in Ihrem Beruf am liebsten?

Ich lebe für die Beratung und will den Menschen helfen. Ich kann nachfühlen, was es für Angehörige bedeutet, schwierige Entscheidungen zu treffen, denn meine Mutter hatte Demenz und dies hat mich bestimmt geprägt. Wenn mich jemand seinen Bekannten empfiehlt, freut ich mich das sehr. Das ist das schönste Lob für mich.

Wie ist Ihr Werdegang?

Ursprünglich habe ich das KV gemacht, besuchte anschliessend die Hotel-fachschule Belvoirpark in Zürich. Dann übernahm ich das elterliche Restaurant Frohe Aussicht in Zumikon und leitete dieses während zwölf Jahren als

selbständig Erwerbende. Später ging ich als Tutorin zurück an die Hotel-fachschule Belvoirpark. Ich bildete mich weiter und machte den Fachausweis im HR. Da mich die Verwaltung schon lange reizte, wechselte ich zum Kanton, später zur Stadt Zürich. Und dann war die Stelle in Maur ausgeschrieben. Für die optimale Umsetzung der Altersarbeit habe ich das CAS Soziale Gerontologie sowie Casemanagement in der altersnahen Arbeit absolviert.

Was ist Ihr liebstes Hobby?

Das ist mein elfjähriger Hund Tony. Mit ihm gehe ich sehr gerne in der Natur spazieren. Seit 15 Jahren haben mein Mann und ich eine Wohnung in Tschierschen. Dieser Ort ist zu meiner zweiten Heimat geworden. Wenn ich dort auf meiner Terrasse sitze und die Berge bewundere, bin ich einfach glücklich. Ich bin Frühaufsteherin und liebe Sonnenaufgänge. Im Sommer sitze ich schon früh am Ufer des Greifensees, um den Tagesanbruch in seinen spektakulären Farben zu erleben, dann gehe ich zur Arbeit.

Wie entspannen Sie sich?

Meine Wohnung in Graubünden ist für mich Entschleunigung pur. Und ich liebe Krimis, da sitze ich am liebsten gemütlich vor dem Cheminée, trinke einen Tee und lese einen spannenden Krimi.

Was gefällt Ihnen an Maur speziell gut?

Der See und die Nähe zum Wald. Wir haben eine tolle Gemeinde zum Leben. Ich schätze es sehr die Kombination von Arbeiten und Wohnen am gleichen Ort. Ich bin am richtigen Job am richtigen Ort.

Interview:
Stephanie Kamm

